



RESTAURANT

Gemeinde Hürtgenwald

Eingang: 20. AUG 2013

Abt.:

BH 15

Inh. Horst Jordans

# Jordans

## Le Marché

Gemeinde H. Wald  
Z. Hd. Herrn Howalke  
Kämmerei  
persönlicher Einwurf

Gey am 27.08.2013

www.jordans-gey.de

Ihr Schreiben vom 21.08.2013

Satzung zur Erhebung einer Übernachtungssteuer

Es hat uns schon sehr verwundert, dass wir erst mit o.g. Schreiben zur Kenntnis des Vorhabens kamen.

Wo wurde denn am 21.06.13 veröffentlicht?

Hätte man nicht besser die Vermieter, so viele sind es ja nicht, persönlich ansprechen können

Wieso schicken sie denn die Satzung heraus, obwohl sie erst die rechtssichere Klärung abwarten müssen?

Dem Schreiben der IHK - Aachen an die Gemeinde H. Wald vom 11.06.2013 - liegt mir in Kopie vor - schliesse ich mich vollinhaltlich an.

Wieso folgt die Gemeinde dem Rat der IHK - Aachen nicht, die rät ja wohl voll von diesem Vorhaben ab, oder?

-2-



RESTAURANT

Jordans

Inh. Horst Jordans

Le Marché

- 2 -

Schreiben an die Gemeinde  
vom 27.08.2013

In folgenden Punkten widerspreche ich  
der erwähnten Satzung:

Es kann keine Steuer auf Steuer erhoben  
werden. Sie haben vor 5% vom Brutto-  
übernachtungspreis zu erheben, ihnen sollte  
bekannt sein, dass wir die 7% Umsatz-  
bzw. Mwt. an das Finanzamt weiterleiten.

Durch diese geplante zusätzliche Steuer  
werden, wie auch die IHK reklamiert, weniger  
Gäste ins Gemeindegebiet kommen, ergo hier  
nicht bei Metzger, Bäcker, Supermarkt einkaufen,  
essen gehen usw.

Ihr Vorhaben die Steuer rückwirkend ab dem  
01.07.2013 zu erheben, ist gar nicht möglich,  
wie soll das denn gehen?, die Gäste sind  
nicht mehr greifbar für uns, auch dieser  
Punkt wurde von der IHK reklamiert.

Mich würde noch der Sinn und Hintergrund,  
des Paragr. 8 Vereinbarungen gem. Paragr. 163  
Abgabenverordnung interessieren,

- 3 -



RESTAURANT

Jordans

Inh. Horst Jordans

Le Marché

- 3 -

Schreiben an die Gemeinde  
vom 27.08.2013

Es liest sich als solle hier  
irgendwer bevorzugt werden,  
oder täuscht der Eindruck.

Wozu sollten denn diese Einnahmen,  
wenn es denn soweit kommt,  
bitteschön Verwendung finden.

Mit freundlichen Grüßen

Horst Jordans

PS: haben sie Verständnis  
das aus Kostengründen,  
mein altes Briefpapier verwendet wurde.

Hopien, an die IHK-Akten und an  
alle mit bekannten Übernachtungs-Betriebe

HOTEL · RESTAURANT · CAFÉ

# Talschenke

Simonskall 1 · 52393 Hürtgenwald  
Telefon 0 24 29 / 71 53  
Telefax 0 24 29 / 20 63  
www.hotel-talschenke.de



- komfortabel
- gemütlich
- viel Atmosphäre

BR +  
Offiz. Rest

Sehr geehrter Herr Buch,  
sehr Gemeinderäte und Gemeinderätinnen,

ich hätte es nicht für möglich gehalten, dass die Bettensteuer in dieser Form tatsächlich in Kraft treten soll.

Was glauben unsere Ratsvertreter eigentlich ?

Dass wir nach diesem langen Winter die Taschen voll haben ?

Dass wir aus lauter Freude 12- 14 Std. täglich arbeiten ?

Dass wir diese Kosten aus dem Ärmel schütteln ?

Dass unsere Kollegen ,die nur ein Restaurant oder Cafe betreiben, ohne Tourismus auskommen ?

Dass unsere Bäcker und Metzger nicht am Tourismus beteiligt sind ?

Wir arbeiten sehr hart, auch um unsere Mitarbeiter im Winter nicht in die Arbeitslosigkeit zu schicken. Wir bemühen uns, auch die Aushilfen den Winter durch zu beschäftigen.

Wir führen Renovierungsarbeiten selber durch und verzichten auf den Jahresurlaub, um finanziell über die Runden zu kommen. Wir arbeiten 6 ½ Tage die Woche, haben keine Feiertage frei und haben uns vor 4 Jahren das letzte Mal einen Urlaub gegönnt, damit wir unser altes Haus erhalten und renovieren können.

Und wenn es bei uns , wie jeden Winter, knapp wird, können wir nicht mal schnell eine neue Steuer aus dem Hut zaubern. (Erinnert mich an die Gardinensteuer aus den Niederlanden)

Wir brauchen eine Vorlaufzeit von mindestens einem halben Jahr um diese Steuer an die Gäste weiterzugeben.

Im Gegensatz zur Gemeinde, sind wir nicht in der Lage, rückwirkend Forderungen an unsere Gäste zu stellen. Oder dachten Sie , wir hätten bei unserer Kalkulation so viel Spielraum, um die Kosten selber zu tragen ?

Der Gipfel ist ja wohl, dass man uns bei einer Pauschale erlaubt, 10.00 Euro für die HP abzuziehen. Wie weltfremd ist das denn ? Wer kann denn für diesen Preis ein Dreigangmenü anbieten? Wir jedenfalls nicht!

Wir haben auch keine Mitarbeiter, die zu Dumpinglöhnen arbeiten möchten und sollen.

Und wie, bitte schön, soll man den Gästen diese Bettensteuer erklären ?

Bei meiner mittleren Preiskategorie müssten die Gäste z.B. bei 5 Übernachtungen 16.50 Euro an Bettensteuer zahlen. Wozu ? Weil die Betten so schön sind ?

In anderen Orten wird eine Kurtaxe erhoben, aber dann hat der Gast auch viele Vergünstigungen. Welche Vorteile hat der Gast in Simonskall ?

Man könnte ja noch argumentieren, dass wir die Wanderwege nicht mehr kostenlos in Ordnung halten können. Gerecht wäre auch das nicht, da die Tagesgäste und auch die einheimische Bevölkerung den Wald kostenlos nutzen können.

Vielleicht kann die Gemeinde ein Schreiben aufsetzen, welches wir an unsere Gäste weitergeben können. Darauf kann man eine Erklärung abgeben wie diese Steuer verwendet werden soll. Vor allem was kommt davon dem Gast zu Gute.

Im Übrigen frage ich mich, wie man den Unterschied zwischen geschäftlichem Besuch und Urlaubern praktisch umsetzen soll ?

Theoretisch ist ja vieles möglich, aber die praktische Umsetzung ist dann doch noch etwas anderes. Warum sollte der Gast, zum Beispiel im Landhaus Kallbach, fast das doppelte an Bettensteuer zahlen wie in der Talschenke. Die Natur und Wanderwege oder was auch immer damit finanziert werden soll, bleibt doch für jeden Gast gleich.

Ich möchte Sie aus diesem Grund dringend bitten, das Ganze noch einmal zu überdenken und vielleicht eine andere Lösung zu finden.

Gerecht für alle, vor allem auch finanziell und praktisch machbar.

So wie es nun gefordert wird, sind nicht nur die Kosten, sondern auch der Zeitaufwand für diese Abgabe viel zu hoch.

Mit freundlichen Grüßen

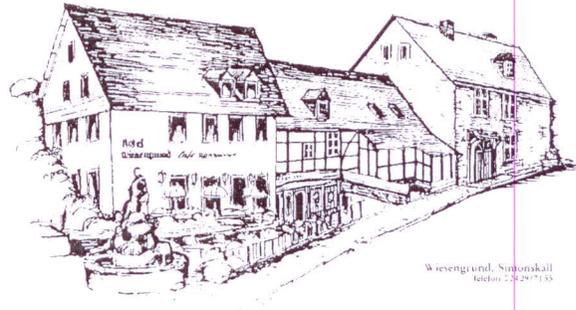
Heike Schade



27.08.13

Waldhotel  
»»Im Wiesengrund««  
CAFÉ & RESTAURANT  
Telefon 024297155

Simonskall 12 – 52393 Hürtgenwald



Herrn  
Axel Buch  
August-Scholl-Straße 5  
D-52393 Hürtgenwald



Hürtgenwald 28.08.2013

## Übernachtungssteuer – Schreiben der Gemeinde vom 21. August 2013

Sehr geehrter Herr Buch,

ich frage mich, warum die Gemeinde Hürtgenwald den Tourismus behindert, anstatt ihn zu fördern. Legt die Gemeinde so geringen Wert auf ihr Ansehen als touristische Region?

Den Ratsmitgliedern dürfte bekannt sein, dass heutzutage Übernachtungen ganz überwiegend über das Internet gebucht werden. Dabei spielt der Preisvergleich – jedenfalls in unserem Segment – die entscheidende Rolle. Von da her verbietet es sich von selbst, die 5%ige Steuer über die Preise an die Gäste weiter zu geben, und schon gar nicht rückwirkend! Das würde unsere Position im Wettbewerb mit anderen gastronomischen Betrieben in anderen, auch Nachbargemeinden weiter schwächen. Folglich bleibt mir nichts anderes übrig, als die Abgabe aus meinem Betriebsergebnis zu entrichten. Das schränkt naturgemäß meinen Spielraum für dringend notwendige Investitionen weiter ein, was zu einer weiteren Schwächung meiner Position im Wettbewerb und im Ergebnis dazu führt, dass ich meinen Betrieb nicht zukunftssicher machen kann. Ergebnis: siehe Erkensruhr!

Da es immer weniger sinnvoll gemacht wird, Übernachtungen anzubieten, werde ich wohl einen Teil meiner Gästezimmer schließen und in Mietwohnungen umwandeln müssen. Im übrigen werde ich wohl nach rechtlicher Beratung die Satzung einer gerichtlichen Überprüfung unterziehen lassen.

Mit freundlichen Grüßen  
Nico Brazda

---

Internet: [www.waldhotel-im-wiesengrund.de](http://www.waldhotel-im-wiesengrund.de) // Email: [info@waldhotel-im-wiesengrund.de](mailto:info@waldhotel-im-wiesengrund.de)

Telefon: 02429-7155    Telefax: 02429-2842

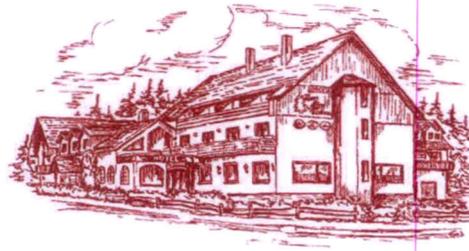
Inh. Nico Brazda

Bankverbindung: Dresdener-Commerzbank Kto.Nr.: 0104582900 – BLZ 37080040  
Steuernummer: 207/5023/VBZ19

Land-gut-Hotel - Restaurant - Café

*Wir sind  
Ihr Gastgeber aus  
Begeisterung!*

Zum  
Alten \*\*\*\*  
Forsthaus



Germeterstrasse 49 52393 Hürtgenwald - Vossenack

An  
den Bürgermeister  
der Gemeinde Hürtgenwald  
August Scholl Str.  
52393 Hürtgenwald



100 Hotelbetten, alle Zimmer mit Bad, Dusche,  
WC, ISDN Telefon, Radio, SAT-TV, W-Lan,  
neues Hallenbad, Saunen, Sonnenbank,  
Tagungsräume bis 120 Pers., mit kompletter  
Neuland Technik, Bundesweit als Umwelthotel  
prämiert

Datum: 30.08.2013

Service Quality



Betr. Übernachtungssteuer

Sehr geehrter Herr Buch,

bei unserem letzten Besuch im Rathaus mit allen Fraktionsvorsitzenden wurde darüber gesprochen, dass die Fremdenverkehrsausgaben zu hoch seien. Wir baten Sie, die Zahlen konkret zur Verfügung zu stellen, damit wir Hoteliers uns Gedanken machen können wo gespart werden kann. – Dies ist bisher nicht geschehen. Offenbar legt die Gemeinde keinen Wert auf Einsparung. Es ist wohl einfacher die Bettensteuer zu erheben.

Die Bettensteuer rückwirkend zu erheben ist nicht machbar. Es ist nicht mehr möglich die Zahlen zu erfassen. Außerdem ist dies rechtlich sehr bedenklich.

Des Weiteren haben wir in diesem Jahr bereits fest getätigte Reservierungen von 90 % – ohne Bettensteuer. Es sind feste, preislich bestätigte Buchungen. Sollen wir diese aus unserer eigenen Tasche bezahlen? Das Gleiche gilt für kommendes Jahr mit bereits gebuchten Verträgen.

Außerdem legen Sie in Ihrer Satzung konkrete Zahlen vor, die bei Pauschalreisen, also bei Übernachtung mit Frühstück und Halbpension in Abzug gebracht werden dürfen. Sie greifen hiermit in unsere hauseigene Küchenkalkulation ein. Ihre Zahlen sind weit niedriger als von uns bisher kalkuliert. Wir werden dem Finanzamt eine Mitteilung machen in der wir darauf hinweisen, dass die üblichen Pauschalwerte der Küchenkalkulation in der Gemeinde Hürtgenwald nicht mehr zutreffen und somit die Verantwortung dem Finanzamt gegenüber ablehnen.

Hiermit legen wir ausdrücklich Protest gegen die Übernachtungssteuer ein.

Land-gut-Hotel „ZUM ALTEN FORSTHAUS“

Susanne und Rainer Gübbels

Hausanschrift:  
Hotel „Zum Alten Forsthaus“  
Familie Gübbels  
Germeter 49  
52393 Hürtgenwald – Vossenack



Telefon: 02429 – 7822 Telefax: 02429 - 2104  
Bankverbindung:  
Sparkasse Düren (BLZ: 39550110) Konto Nr.: 42305417  
Internet: <http://www.zum-alten-forsthaus.de>  
Email: [email@zum-alten-forsthaus.de](mailto:email@zum-alten-forsthaus.de)



**Hotel Pension Sonneneck  
52393 Hürtgenwald  
Simonskall 21**

**Tel.02429/7159 E-Mail:p.sonneneck@t-online.de**

Gemeinde Hürtgenwald  
August Scholl Str. 5  
Herrn Bürgermeister Buch  
52393 Hürtgenwald



Simonskall,  
30.08.2013

#### **Übernachtungssteuer – Schreiben der Gemeinde vom 21.August 2013**

Sehr geehrter Damen und Herren,

hiermit schließen wir uns nach Rücksprache mit den Kollegen Heike Schade, Nico Brazda und Peter von Agris und Herrn Horst Jordans deren Einwendungen zur Erhebung der Bettensteuer rückwirkend zum 1.7.2013 im vollen Umfang an.

Auch wir benötigen jeden Euro, um unseren nunmehr seit 50 Jahren bestehenden Pensionsbetrieb bzw. die Bausubstanz durch Erhaltungsaufwendungen bzw. Renovierungsinvestitionen aufrecht erhalten zu können.

Durch die aufgrund der Bettensteuer notwendige Preiserhöhung dürften uns viele Stammgäste verloren gehen.

Eine Einstellung des Pensionsbetriebes kann bei durch die Bettensteuer verursachtem Umsatzrückgang nicht mehr ausgeschlossen werden.

Einer gerichtlichen Überprüfung der Satzung zur Erhebung einer Übernachtungssteuer im Gebiet der Gemeinde Hürtgenwald vom 4.6.2013 würden wir uns anschließen.

MfG

Familie Scholl  
Pension Sonneneck

Hotel-Pension  
**Sonneneck**  
52393 Hürtgenwald-  
Simonskall 21  
Tel. 0 24 29-71 59